

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 35

Artikel: Nationalpädagogischer Kurs für Mittelschullehrer
Autor: Durrer, Frowin / Fuchs Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-536557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationalpädagogischer Kurs für Mittelschullehrer.

Veranstaltet durch die „Vereinigung katholischer Mittelschullehrer der Schweiz“
Montag und Dienstag den 6. und 7. September 1915
 im **Großratssaal in Luzern.**

Montag:

- 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Eröffnungswort.**
 Ständerat J. Düring, Erziehungsdirektor des Kantons Luzern.
- 9 Uhr. **Vaterlandsliebe und Christentum.**
 Dr. Rob. Kopp, Vikar, Luzern.
- 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Nationale Jugendpflege an unsern Mittelschulen.**
 Dr. A. Hättenschwiler, Generalsekretär, Luzern.
- 2 Uhr. **Staatsbürgerliche Rednerbildung.**
 Dr. P. Bonaventura Egger, Gymnasiallehrer, Engelberg.
- 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Die Antike in ihrer Bedeutung für den staatsbürgerlichen Unterricht und als Grundlage für die internationa-
 len Beziehungen der Schweiz.**
 Dr. P. Rupert Hänni, Gymnasiallehrer, Sarnen.
- 5 Uhr. **Unsere Landessprachen und unsere nationale Einheit.**
 Dr. Aug. Rüegg, Gymnasiallehrer, Basel.

Dienstag:

- 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Wie kann der Rechenunterricht der Mittelschulstufe zur
 staatsbürgerlichen Erziehung beitragen?**
 Prorektor B. Kopp, Mathematiklehrer, Luzern.
- 9 Uhr. **Staatsbürgerliche Werte der verschiedenen naturkund-
 lichen Fächer mit besonderer Berücksichtigung des Ar-
 beitsprinzipes und der Exkursion.**
 Dr. J. Brun, Seminarlehrer, Hitzkirch.
- 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Die vaterländische Erziehung der weiblichen Jugend.**
 Dr. M. Flüeler, Gymnasiallehrer, Schwyz.
- 2 Uhr. **Die aargauische Bürgerschule.**
 Dr. R. Fuchs, Bezirksslehrer, Rheinfelden.
- 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. **La question de l'Art à l'Ecole envisagée dans ses relations avec
 l'éducation civique et nationale du jeune citoyen suisse.**
 Baron G. de Montenach, Conseiller aux Etats, Fribourg.
- 5 Uhr. **Schlusswort.**
 Rektor P. Frowin Durrer, Engelberg, Präsident der „Ver-
 einigung kath. Mittelschullehrer“.

Die angezeigten Vorträge werden, dank dem gütigen Entgegenkommen von Herrn Ständerat und Erziehungsdirektor Düring, im Grossratsaal, Regierungsgebäude, Mittelbau, I. Etage gehalten.

Für jeden Vortrag und die sich ihm anschließende Diskussion ist eine Zeit von $1\frac{1}{2}$ Std. angesezt. Es wird hiemit den Herren Referenten anheimgestellt, den Vortrag so einzurichten, daß noch die für eine fruchtbringende Diskussion wünschbare Zeit erübrigt.

Durch Herrn Kantonsbibliothekar J. Bättig ist in zuvorkommender Weise eine Ausstellung nationalpädagogischer Literatur geschaffen worden. Diese wird den verehr. Kursteilnehmern zur Besichtigung vorliegen im

Kommissionszimmer neben dem Grossratsaal.

Die Teilnahme an den Kursvorträgen ist für jedermann kostenfrei, und es bedarf auch keiner Anmeldung. Hingegen übernimmt das Organisationskomitee keine Verantwortung für Auskunft oder Besorgung von Verpflegungsgelegenheit, da hiefür in Luzern zum vornherein bestens gesorgt ist.

Wir hegen die zuversichtliche Hoffnung, daß reiche Programm dieser höchst zeitgemäßen Fragen werde eine stattliche Zahl von Schweizerlehrern nach Luzern führen, zu einer freimütigen, zielbewußten und fruchtbaren Tagung.

Den verehrten Teilnehmern im voraus kollegialen Willkommgruß entbietend zeichnen i. N. der „Vereinigung kath. Mittelschullehrer“

Engelberg und Rheinfelden, den 25. August 1915.

P. Frowin Durrer, Präsident.

Dr. Karl Fuchs, Altuar.

Leitsätze.

Vaterlandsliebe und Christentum.

I. Vaterland. — Ursprung und Bedeutung des Wortes Vater, Vaterland, Vaterlandsliebe. — Das Vaterland ist ein „Mitprinzip“ des Menschen. Die Stellung des Vaterlandes gegenüber dem Einzelnen wird in Parallelle gestellt zu den Aufgaben der Eltern gegenüber dem Kinde. Weder der Begriff Staat, noch der Begriff Nation deckt sich mit dem Begriff Vaterland.

II. Vaterlandsliebe. — Sie ist eine christliche Tugend:

1. Die hl. Schrift spendet dieser Tugend hohes Lob (Moses. Machabäer. Tobias. Judith. Esther. Jeremia). Das schönste Beispiel der Vaterlandsliebe gibt Christus. Auch die Apostel haben diese Tugend gelehrt und geübt (Petrus. Paulus).

2. Die ersten Christen haben auch bei heidnischen Staatsvorstehern die Vaterlandsliebe als Pflicht erkannt (Prudentius. Augustinus).

3. Thomas v. Aquin, den wir als den Vertreter der christlichen Philosophie anführen, hat in seiner Tugendlehre die Vaterlandsliebe unter die Gerechtig-